

Andrea Schnidt auf Männerfang

Nachdem Andrea Schnidt sich nach 16 Jahren Ehe von ihrem Mann Christoph getrennt hat, könnte sie eigentlich als Single voll durchstarten. Aber wie geht das noch gleich? Auch in "Aufgebügelt", dem mittlerweile siebten Band der Schnidt-Reihe stellt Susanne Fröhlich ihre Protagonistin vor einige Hürden des Alltags.

Andere scheinen noch zu wissen, wie Flirten funktioniert: Christoph ist mit seiner neuen Freundin Sarah Marie, Anfang 30, zu einem romantischen Kurztrip nach Paris aufgebrochen. Und selbst Andreas Schwiegervater Rudi hat eine neue Lebensgefährtin, mit der er die entscheidenden Szenen von "Shades of Grey" nachstellt.

Für Andrea Schnidt ist die Mörsersuche nicht nur vergnüglich. Es geht schon damit los, dass jenseits der 40 vor einem Date relativ viel zu tun ist, um den weiblichen Körper frisch und sexy wirken zu lassen. Und Andrea stellt schnell fest, dass die Auswahl an Männern äußerst begrenzt ist. Der vielversprechende Sportlehrer ihres Sohnes wohnt noch bei seinen Eltern und auch der Crocs tragende Fuß-Paule kann bei seinem ersten Eindruck auf der Feier in der Kleingartenanlage nicht punkten. Erst mit Tom Rakete kommt Andrea auf ihre Kosten - zumindest beinahe. Nachdem sie einen Abend im ziemlich angetrunkenen Zustand mit ihm rumgeknutscht hat, nimmt sie seine spontane Einladung zum Kurztrip nach Istanbul an.

Erneut schildert Susanne Fröhlich mit viel Witz und Charme, wie sich Andrea Schnidt den alltäglichen und weniger alltäglichen Dingen des Lebens stellt. Der Schreibstil ist nach wie vor locker, doch die Protagonistin ist reifer geworden. Die jetzige Andrea Schnidt ist unaufgerechter als die aus "Frisch gemacht!" oder "Familienpackung", aber sie ist mindestens genauso sympathisch geblieben. "Aufgebügelt" ist gewohnt amüsant und frisch. Die Schnidt-Reihe zeigt, dass auch ein scheinbar durchschnittliches Leben nicht langweilig ist. Wir sind schon gespannt auf den achten Band!

Jennifer Mettenborg 25.11.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info